



KOLIBRI WIL
VEREIN FÜR VOGELLIEBHABER
NATUR- UND VOGELSCHUTZ
9500 WIL



Es war einmal... Auszug aus dem Interview mit Herrn Hans Gerber

Der Ursprung des Vereins liegt im Verein OV-Wil, welcher im Jahr 1953 gegründet wurde. Während dieser Zeit veranstaltete der Kolibri im Landhaus eine Ausstellung, welche grossen Anklang fand. Für die damalige Zeit und die Tatsache, dass es sich um den ersten Anlass handelte, wurde ein sehr hoher Geldbetrag erwirtschaftet.

Dieser Gewinn erlaubte es dem Kolibri, eine dreitägige Vereinsreisen durchzuführen.

Bis zum Jahr 1962 gehörte der Kolibri als Sektion dem OV Wil an. Aus verschiedenen, heute nicht mehr nachvollziehbaren Unstimmigkeiten der Sektionen sowie auch unter einzelnen Mitglieder, haben dazu geführt, dass sich der Kolibri vom OV-Wil trennte.

Das heute wieder auf der Homepage zum Leben erwachte Logo, wurde zu diesem Anlass von Kurt Gyger entworfen.

Auch nach der Trennung arbeitete der Kolibri weiterhin mit dem OV Wil zusammen. So hat z.B. Herr Richter in der Tierwelt über Krankheiten von Kaninchen beraten.

Im Jahr 1965 veranstaltete der Kolibri erstmals nach der Trennung vom OV Wil eine eigenständige Ausstellung in der Tonhalle Wil.

In den 70-iger-Jahren war der Kolibri für 10 Tage an der Olma vertreten. Damit die Vögel über einen derart langen Zeitraum nicht einem zu starken Stress ausgeliefert waren, wurden die Tiere alle zwei Tage ausgewechselt. Dies hatte zur Folge, dass auch das Publikum immer wieder in den Genuss von neuen und unterschiedlichen Arten kam. Bei diesem Anlass arbeitete der Kolibri stark mit dem Verein St. Gallen zusammen, welcher heute wohl noch existiert, sich aber stark reduziert hat.

Bei der Trennung vom OV Wil zählte der Kolibri 25 Mitglieder. Durch sein stetiges Wachstum darf man heute einen Mitgliederstamm von ca. 120 Personen zählen.

Hans Gerber, welcher auf die längste Vereinszugehörigkeit zurückblicken kann bestätigte, dass der Verein über die Jahre hinweg stetig gewachsen ist und zu keinem Zeitpunkt einen Einbruch der Mitgliederzahlen hinnehmen musste.



KOLIBRI WIL
VEREIN FÜR VOGELLIEBHABER
NATUR- UND VOGELSCHUTZ
9500 WIL



In den folgenden Jahren organisierte Eugen Bauer 24 regionale und überkantonale Ausstellungen, welche immer von Erfolg gekrönt waren. Die Veranstaltungen wurden immer professioneller durchgeführt. Es wurde z.B. für den Anlass geworben, es wurden Tombolas durchgeführt und zur Unkostendeckung auch Eintritte verlangt. Dies hatte zur Folge, dass eine Ausstellung finanziell für den Verein rentabel wurde.

Eine schillernde Rolle im Kolibri-Verein spielte zu dieser Zeit Herr Kurt Gyger. Er zeichnete sich durch sein hohes Engagement und seine Erfolge in der Sittichzucht aus.

Im Jahr 1990 wurde Herr Hans Gerber zweimal Schweizer Meister mit einem fast weissen Kaupzenzeisig - Bastard.

Beweggründe zur Vereinsgründung

Man wollte selbständig werden, da es immer wieder Unstimmigkeiten im OV Wil gab. Die Beziehung zwischen Kaninchen- und Vogelzüchter gestaltete sich auf die Dauer als unausgewogen und schwierig.

Tätigkeiten des Kolibri-Vereins

Der Verein versteht sich als Gruppe, in welcher die Mitglieder von der Erfahrung der Anderen profitieren können. Er hat das Ziel, Vögel welche vom Aussterben bedroht sind, deren Import nicht oder nur sehr begrenzt möglich ist, selbst zu züchten und so deren Arten zu erhalten.

In einem attraktiven Jahresprogramm führt der Verein auch regelmässig Anlässe durch. Im Frühjahr ist die Nistkastenkontrolle ein fester, leider sehr schlecht besuchter Programmpunkt. In Stichproben werden im jährlichen Wechsel die Nistkästen des Hofberg und des Dreibrunnenwald gesichtet.

Die über 200 Nistkästen werden jedoch über das ganze Jahr von Hans Gerber gepflegt, gereinigt, repariert oder wenn nötig ersetzt.

Nistkastenkontrollen haben zum Ziel, den Artenbestand in der Region zu beobachten und falls notwendig mit geeigneten Nistmöglichkeiten deren Verbreitung entsprechend zu unterstützen und zu steuern.

Durch die neue Erschliessung des Hofbergs und den Aussichtsturm wurde der Hofberg für die Bevölkerung attraktiver. Dies hatte zur Folge, dass viele Kästen neu platziert werden mussten. Anfangs hatte Hans Gerber leider auch mit Vandalismus zu kämpfen. So wurden Nistkästen entfernt, die Namensschilder gestohlen oder die Objekte sogar zerstört.



KOLIBRI WIL
VEREIN FÜR VOGELLI EBHABER
NATUR- UND VOGELSCHUTZ
9500 WIL



Mitglieder wie Hans Gerber können auf einen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Er betrieb z.B. eine Vogelpflegestation. In dieser wurden kranke und verletzte Tiere gepflegt, wieder aufpäppelte um sie nach Möglichkeit wieder in die Natur entlassen zu können. Zu seinen Patienten gehörten Sing- wie auch Greifvögel.

Auch heute pflegt er entlang der Thurau und in der Umgebung von Zuzwil privat 20 Nistkästen. Vor zwei Jahren musste er bei einem Turmfalkenpaar um das Überleben derer Jungvögel zu sichern, mit Wachteln und Tagesküken nachfüttern. Es wurde im gedankt. Als die Turmfalken nach 6 Wochen flügge waren, kamen sie auf sein pfeifen zum Kasten zurück um ihre Tagesration abzuholen.

Wenn sich der Kolibri-Verein so entwickelt wie es er dies in den letzten Jahrzehnten tat, ist davon auszugehen, dass auch weiterhin Vogelliebhaber einen konstruktiven und lehrreichen Austausch im besagten Verein entgegenblicken dürfen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Gerber für das Interview.



KOLIBRI WIL
VEREIN FÜR VOGELLI EBHABER
NATUR- UND VOGELSCHUTZ
9500 Wil